



# urslacker Gemeindebrief

Sankt Johannis

## Konfirmationen 2011



Foto: privat

MAI/JUNI 2011

## Inhaltsverzeichnis

Geistliche Einleitung .....	3-4
Konfirmationen 2011 .....	5-7
Tag der Musik, Im Juni .....	8
Sommerfest 2011 .....	9
Gibt es 2011 keine Jubiläumskonfirmationen in Curslack? .....	10
Historisches Spiel in Neuengamme .....	11
Helfen vor Ort - unser Mann in Indien .....	12-15
Eine malerische Reise – Die Luthertour .....	16
Konfirmandenjahrgang 2011-2013: Anmeldetermine .....	17
Frühlingsausfahrt am 20. Mai 2011, Urlaub im Kirchenbüro .....	18
Kinderseite .....	19
Curslacker Abendmusik .....	20
Termine im Überblick .....	21
Aus dem Gemeindeleben .....	22
Treffpunkte, Impressum .....	23
Unsere Gottesdienste .....	24

**Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde  
St. Johannis zu Curslack  
Rieckweg 3, 21039 Hamburg  
[www.kirche-curslack.de](http://www.kirche-curslack.de)**

Unsere Bürozeiten: Mo., Di., Fr.: 9 -12 Uhr, Do. 15 -18 Uhr  
Mittwochs bleibt das Gemeindebüro geschlossen.

**Gemeindebüro** M. Mallon

Tel.: 723 11 40

Fax: 723 70 243

E-Mail: [st.johannis-curslack@t-online.de](mailto:st.johannis-curslack@t-online.de)

**Pastor** G.V. Neitzel

Tel.: 723 70 241

E-Mail: [st.johannis-curslack-pastor@t-online.de](mailto:st.johannis-curslack-pastor@t-online.de)

**Küsterin** J. Hacker

Tel.: 723 75 473

0177/ 219 8551

**Saalvermietung** M. Kauffeld

Tel.: 723 38 76

**Friedhofsgärtnerei** Zeyn

0174/ 251 81 30

Diakoniestation Bergedorf

Tel.: 725 82 80

Kirchliche Beratungsstelle  
für Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen

Tel.: 724 76 03

Die **Bankverbindung** der Gemeinde

Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto-Nr. 1041/220 466

**Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das,  
was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem,  
was man nicht sieht.**

**Hebräerbrief 11,1**

Liebe Gemeinde,

am Pfingstsonntag ist es wieder soweit: In zwei Gottesdiensten werden 27 Jugendliche in unserer Gemeinde konfirmiert. Anderthalb Jahre haben wir gemeinsam verbracht - immer einmal im Monat einen halben Tag. Zwei Freizeiten, Segeln und Vorbereitung der Konfirmationen gehörten auch dazu. Um unseren Glauben ging es die ganze Zeit. Einige Dinge musste man einfach lernen: Glaubensbekenntnis, Vater unser, zehn Gebote, einiges lernten die Jungen und Mädchen, ohne dass ihnen das wirklich bewusst war. So bin ich immer erfreut, wie gut Konfirmanden ganz selbstverständlich den Gottesdienstablauf (die Liturgie) mitsprechen können.

Der Hebräerbrief erklärt, was Glaube bedeutet: Glaube riskiert etwas. Glaube ist nicht das Gegenteil von Nichtwissen, sondern das Gegenteil von Wissen ist Vertrauen. Vertrauen aber kommt aus Erfahrung und das kennt jeder von uns: Wir vertrauen den Menschen und Dingen im Leben, mit denen wir gute Erfahrungen gemacht haben, die uns sehen und nicht übersehen. Vertrauen bildet sich langsam aus, genauso wie der Glaube. Gott verlangt sozusagen Vertrauen zu ihm, denn auch ihn können wir nicht sehen.

Von den Konfirmanden und Konfirmandinnen wird der Mut verlangt, laut mit „JA!“ ihren Glauben zu bestätigen. Ich wünschte mir, die Eltern der Jugendlichen trauten sich da ebenso viel wie ihre Kinder.

Auch diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden erfahrungsgemäß nach der Konfizeit erst nicht mehr zu sehen sein. Aber es gilt ja auf das zu vertrauen, was auch wir Pastoren nicht sehen können: Zuversicht, dass sie irgendwann einmal merken: Diese Zeit war nicht vergeblich, sondern gab Hinweise fürs Leben, die mich irgendwann stärken und stützen. Mit der Konfirmation ist nicht Schluss – wir bestätigen lediglich noch einmal selber das Taufversprechen unserer Eltern. Wer dran bleibt, dem öffnen sich manchmal Horizonte, auf die andere verzichten müssen. Wer glaubt, erweitert seinen Horizont, schränkt ihn eben gerade nicht ein.

Ende Juni beginnen dieses Jahr die Sommerferien. Vielleicht eine Zeit und Gelegenheit beim Ausspannen wieder einmal zu entdecken, wie alltagstauglich unser Glaube ist!

Ihr

*G.-V. Mittel*



## AKTUELLES

## Konfirmationen 2011

Am Pfingstsonntag, dem 12. Juni 2011  
werden wir um 9.00 Uhr, bzw. um 11.00 Uhr  
in St. Johannis zu Curslack konfirmiert.



Foto: privat

## **Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:**

*Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine  
personenbezogenen Daten veröffentlicht.*

## AKTUELLES

*Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.*

Wir wünschen  
allen Konfirmandinnen  
und Konfirmanden

**Gottes reichen Segen!**

## „Tag der Musik“

Wenn zum „Tag der Musik“ vom 17. bis 19. Juni ganz Hamburg singt und klingt, dann gewiss auch in St. Johannis Curslack. Dort geben Schülerinnen und Schüler der Musikklassen von Ulrich Stiegler (Querflöte), Hendrik Schwolow (Trompete) und Uta Leber (Klavier) Kostproben ihres Könnens. Eine Besonderheit der Schülervorspiele, die sonst im „3-Musiker-Haus“, Auf der Böge 30a, in Curslack stattfinden: Am Ende musizieren alle Schüler gemeinsam. Zu diesem öffentlichen Vorspiel ist jeder Musikfreund herzlich eingeladen. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen können auch Instrumente ausprobiert werden.

**Am Sonntag, dem 19. Juni 2011 ab 15.30 Uhr im Gemein-dehaus. Einlass ab 15.00 Uhr, Eintritt frei**



## AKTUELLES

Unter dem Motto

### “Der Pastor und das liebe Vieh”

geht es weiter mit der Bauernhof-Idylle im Pastorengarten:

Streichelzoo – Grillen – Kuchen – Ponyreiten –  
Sackhüpfen – Musik –  
Schubkarrenrennen – Wulff's Treckersafari

Viele schöne Ideen für einen unterhaltsamen und leckeren  
Nachmittag. Beginn um 15.00 Uhr in der Kirche!



Fotos: privat

Sie möchten Ihren leckersten Kuchen backen oder einen leckeren Salat für den Abend zaubern? Jede Spende für das Nachmittags- und Abendbuffet wird gerne entgegengenommen.

Für eine bessere Planung wäre es schön, wenn Sie im Kirchenbüro Bescheid geben könnten - Tel. 723 11 40.

**Das Sommerfest findet statt am 26. Juni 2011.**

## Gibt es 2011 keine Jubiläumskonfirmationen in Curslack?



Quelle: [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

Der Tag der Jubiläumskonfirmation ist ein besonderer Ehrentag. Die Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack möchte dieses besondere Fest gerne für die Gemeindeglieder ausrichten, die in diesem Jahr ein "rundes Jubiläum" haben, z.B. die "Goldene Konfirmation". Andere "runde" Jahrgänge – 1936, 1941, 1946, 1951, 1956 – sind ebenso willkommen.

Leider liegen bisher nur zwei Anmeldungen vor. Bei den Daten sind wir **unbedingt** auf ihre Unterstützung angewiesen, da wir die Namen nicht mehr selber ermitteln können. Wir möchten Sie bitten, sich bis zum 15. August 2011 im Kirchenbüro zu melden - Frau Mallon nimmt Ihre Informationen gerne entgegen.

Sollten Sie der Kirche nicht mehr angehören, lassen Sie uns wissen, wie Sie zu dieser Einladung stehen.

## AUS DER NACHBARGEMEINDE

### Historisches Spiel in Neuengamme



Quelle: Arbeitsgruppe Historisches Spiel

**“Auch wenn der Tag den Sinn betrübt, mit Gerte, Flegel, Erntemesser hat manches Los sich schon verbessert.”**

Im Jahr 1256 hat der Dorfschulze Helmich Fossor große Sorgen: Wie soll er das Geld beschaffen, um für sein Dorf das Recht auf eine neue Kirche zu erkaufen? Damit will er die Pläne des Ritters Albricht von Pinnow durchkreuzen, der sich auf seinem Land, ganz in der Nähe seines Hofes, eine schöne neue Kirche errichten lassen will. Damit ist das Dorf gar nicht einverstanden.

Aber es gibt einen Schatz: Fossor`s Vorfahr Willeken hat ihn gut versteckt und diesen gilt es zu finden, damit im Dorf eine neue Kirche gebaut werden kann. Ohne Hindernisse wird dieses Vorhaben wohl nicht über die Bühne gehen ... .

Der Teilnehmerbeitrag für die Spielwoche beträgt 125,- €/Kind, der Tagespreis von Mo - Fr beträgt 25,- € (Samstag ist kostenfrei).

Weitere Informationen erhalten Sie bei Diakon Helmut Brysinski unter Tel. 040 - 723 707 54. Anmeldungen liegen auch im Curs-lacker Gemeindehaus aus.

**Die Spiele finden vom 18. Juli - 23. Juli 2011 statt.**

## Helfen vor Ort - unser Mann in Indien

Hallo!

Nach einem Monat Reisen bin ich am 4. März wieder in Semiliguda angekommen.

Ich habe mich mit den sechs anderen Freiwilligen auf den Weg gemacht, große Teile des indischen Südens zu erkunden. Auf unserer Reiseroute standen Mumbai, Goa, Fort Kochin und Munnar an der Westküste, sowie Chennai, Pondicherry und Chirala an der Ostküste. Madurai und Kodaikanal als Orte meines „Weltwärts“-Zwischenseminars liegen ziemlich zentral, weit im Süden.

Zu Beginn der Reise stand eine strapaziöse 30 - stündige Bahnfahrt von Vishakhapatnam nach Mumbai. Unser Hotel, von dem wir auch eine Bestätigung dabei hatten, hatte keine Zimmer mehr und so standen wir morgens um fünf in einem sehr

teueren anderen Hotel. Um 8:30 Uhr kam unser Guide und hat uns zu einer guten Unterkunft verholpen. Danach hat er uns die Stadt, genauer gesagt den Bereich in der Nähe des „Gate of India's“ gezeigt und wir haben ein paar Touristen-Attraktionen besucht. So verliefen die beiden Tage sehr schnell. Wir haben sehr viel gestaunt und waren einfach beeindruckt von Mumbai, das uns alle mit dem bunten, lauten und unglaublichen Erscheinungsbild umgehauen hat.



Am nächsten Morgen ging es durch atemberaubende Landschaften nach Goa, wo wir vier Nächte übernachten und die luxuriösen Zimmer und den entspannten Poolbereich sehr genossen haben. Wir haben viel Zeit am Strand verbracht, ein altes portugiesisches Kirchenviertel („Old-Goa“) und die Hauptstadt „Panjim“ besucht, sind mit dem Moped einfach mal Richtung Süden gefahren, wo wir uns Fischerdörfer angeguckt und neue Freunde gefunden haben. Insgesamt war Goa der Ort der Entspannung und Freiheit für mich. Ich konnte jeden Tag selbst entscheiden, ob ich einfach das Strandleben genieße oder mal mit dem Moped losfahre, um neue Gegenden zu entdecken. Goa war einfach eine Idylle und der Gegensatz zu Mumbai.



Am 12. Februar ging es nach Kerala. Von dort haben wir Ausflüge nach Fort Kochin unternommen, einer Region, die sehr von portugiesischen und englischen Kolonialeinflüssen geprägt ist. Auf der Halbinsel Vypeen hatten wir an einem der schönsten und ruhigsten Strände, die ich in Indien überhaupt gesehen habe, einen sehr entspannten Tag.

Am 15. fuhren wir mit dem Bus nach Munnar, das 100 Kilometer im Landesinneren, im Gebirge, liegt. Munnar war wunderschön und beeindruckend, denn es ist wirklich fast alles voller blühendem Tee und die Landschaft scheint komplett unberührt und natürlich.

Am nächsten Tag sind wir zu einer „Backwater-Tour“ gestartet. „Backwaters“ werden die riesigen Flussstränge hinter den Küstenlinien genannt, die eine der größten Attraktionen Keralas darstellen. Die Landschaft war zwar sehr beeindruckend, aber unser Tourguide auf dem Schiff war einfach schlecht. Alles in allem war es aber trotzdem ein weiteres Erlebnis und ein ordentlicher Abschluss für Kerala.

Von dort sind wir nach Pondicherry aufgebrochen, unserer vorletzten Station auf der Reise. Pondicherry ist ehemalige französische Kolonie, außerdem Sonderwirtschaftszone und einfach wieder komplett anders als alles, was wir zuvor kennengelernt hatten. Nach vierstündiger Fahrt und einer erneuten Suche für eine pas-



sende Unterkunft wurde Pondicherry ein richtig guter Teil der Reise. Ich war einen Tag am Strand, einen Tag in Auroville, einer internationalen Siedlung, viel an der gemütlichen Promenade, bin viel mit dem Moped herumgefahren und habe einfach die entspannte Atmosphäre genossen.

Nach fünf klasse Tagen fuhren wir zurück nach Chennai. Zu Chennai gib es eigentlich nicht

viel zu sagen, außer dass ich hoffe, es gibt schönere Ecken als die, die ich gesehen habe!

Über Chennai fuhren wir nach Chirala, einem kleinen Städtchen, in dem Sushant, der Sohn unseres obersten Organisationschefs, geheiratet hat. Die Hochzeit hat nicht ansatzweise in das deutsche Ideal der perfekten Hochzeit gepasst. Es war teilweise schon witzig, wie der Pianist zur Probe einfach mal mitten in einen Segensspruch gespielt hat und wie er später, beim großen Moment, einfach mal eine Hip-Hop-Schlagzeug-Einspielung eingespielt hat. Es waren sehr viele Dinge, die nach unseren Vorstellungen nicht so ganz rund liefen, aber wenn man sich in der Kirche umgesehen hat, konnte man sehen, dass alle glücklich waren und im Endeffekt ist das ja auch das Wichtigste. Ich habe das ganze einfach als besondere Erfahrung gespeichert und war froh, dabei gewesen zu sein.

Über Chennai und Madurei ging es dann nach mehr oder weniger angenehmen Zugfahrten mit dem Privatbus nach

Kodaikanal zum „Weltwärts“-Zwischenseminar und wir waren einfach froh, ein Bett zu haben und schlafen zu können. Über die nächsten Tage hatten wir eine richtig nette Zeit mit vielen unterhaltsamen, interessanten und weiterführenden Gesprächen, die vor allem bereits Erlebtes und für die restlichen Monate Geplantes thematisierten. Das Zwischenseminar hat mir noch mal ein paar Denkanstöße gegeben, wie ich die nächsten Monate gestalten will und vor allem hat es mir einen Anhaltspunkt gegeben, das bereits Geschehene einzuordnen.

Von dort aus haben wir die Rückreise nach Semiliguda gestartet. Diese war noch mal eine ganz schöne Tortur, denn erst mal ging es über Nacht neun Stunden nach Chennai, dann dreizehn Stunden nach Vishakhapatnam und nochmal sechs Stunden mit dem Bus nach Semiliguda. So haben wir unsere Reise mit einer Tortur begonnen und beendet, doch dazwischen lag eine unglaubliche Zeit, die ich nie vergessen werde!

Mittlerweile ist es der 14. März, es ist noch nicht viel wieder

passiert, außer dass wir seit unserer Ankunft stetig Elternbesuch hier haben und noch nicht genau klar ist, wie sich die nächsten Wochen entwickeln werden. Aber das ist für mich gar kein Problem mehr, denn spätestens mit der Reise musste ich lernen, von meinem doch teilweise recht ungeduldigen Verhalten aus Deutschland abzuweichen und entspannt mit vielen Situationen umzugehen.

(gekürzte Fassung/Fotos: privat)

Liebe Grüße aus Indien

Christian



## Eine malerische Reise – die Luthertour

Elf Monate sind vergangen, seit sich 18 mutige Gemeindeglieder per Fahrrad und Bahn auf Luthers Spuren begeben haben. Zeit, diese Fahrt noch einmal in Erinnerung zu rufen. Im März haben sie sich zum gemeinsamen Erinnern getroffen, zum Lachen, Wein und Kellerbier trinken und gemeinsam Fotos anzusehen. Diese Fotos, im Bruchteil einer Sekunde entstanden, sind unsere Erinnerungshilfen in dieser schnelllebigen Zeit, festgehalten auf Speicherkarten und USB-Sticks. Auf den Auslöser



einer Kamera gedrückt und schon ist das Bild digital gespeichert.

Doch es gibt noch eine andere Art, die Erinnerungen in Bildern festzuhalten. Unsere jüngste Mitradlerin, Kristina Stichweh, zauberte aus ihrem Rucksack einen Aquarellkasten nebst Pinsel hervor und begann am Abend, beim gemütlichen Beisammensein, oder während einer Bahnfahrt ihre Erinnerungen an die Sehenswürdigkeiten mit Pinsel und Farbe zu Papier zu bringen. Nicht einfach „Klick“ machen, sondern fest in die Erinnerung aufnehmen. Ob die Wartburg in Eisenach oder Seeburg am Süßen See (siehe Bild), Fräulein Stichweh hat sie alle in Wasserfarben festgehalten und diese Bilder für uns im Gemeindehaus ausgestellt. Bei unserem Nachtreffen wurden wir nicht nur von einem Dia-Vortrag unterhalten, sondern auch von den kleinen, mit viel Gefühl gemalten Aquarellen erfreut.

**Für alle Interessierten sind ihre Luthertour-Bilder und mehr im Gemeindesaal bis Mitte Mai ausgestellt.**

## HINWEISE

Quelle: [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)



## Konfirmandenjahrgang 2011 - 2013

### Anmeldetermine:

**Dienstag, den 10. Mai 2011**

**Donnerstag, den 12. Mai 2011**

jeweils von 15.00 - 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Rieckweg 3.

Bitte die Geburtsurkunde und gegebenenfalls  
die Taufurkunde mitbringen.

### **Du willst Dich vorher informieren?**

Dann komm` am 04. Mai von 16.30 - 17.30 Uhr ins  
Gemeindehaus. Da kannst Du alles fragen!

## HINWEISE

**Frühlingsausfahrt am 20. Mai 2011**

Quelle: Adler-Schiffe

Für die Glücklichen, die am 20. Mai auf der Tour von Brunsbüttel nach Hamburg auf der "Freya" mit dabei sein können, gilt folgendes: Der Bus fährt um **07.30 Uhr** ab Haltestelle Kurfürstendeich, dann folgt die gewohnte Rundtour über den Curslacker Deich, Kirche, Curslacker Heerweg, Achterschlag. Bitte seien Sie pünktlich, da wir uns ja durch den Hamburger Stadtverkehr noch nach Brunsbüttel „durchschlagen“ müssen. Ich freue mich auf Sie!

Ihr  
G.- V. Neitzel

**Urlaub im Kirchenbüro**

Frau Mallon ist in der Zeit vom 16. - 20. 5. 2011 sowie vom 27.6. - 8.7. 2011 in Urlaub. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an Pastor Neitzel unter der Rufnummer 723 702 41.

## Durchs Kirchenjahr: PFINGSTEN

Pfingsten kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“. Das bedeutet übersetzt „der 50. Tag“. Pfingsten feiert man 50 Tage nach Ostern. Weil es ein wichtiges Fest ist, feiert man es Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

An Pfingsten feiert man die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Gründung der christlichen Gemeinde. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die biblische Erzählung von dem Pfingstfest. Sie berichtet: Die Jünger und Apostel leben nach der Himmelfahrt von Jesus in Jerusalem zusammen. Der Heilige Geist kommt auf die Jünger herab. Er ist Gottes wirksame Kraft. Er ermöglicht, dass die Jünger und Apostel in anderen Sprachen predigen. Es ist das Pfingstwunder. Im Anschluss daran ergreift Petrus das Wort. Er fordert die Menschen zur Umkehr und Taufe auf. Daraufhin lassen sich viele Menschen taufen. Damit ist die erste christliche Gemeinde gegründet. Pfingsten nennt man deshalb häufig auch den „Geburtstag der Kirche“.

Es gibt keine besonderen Bräuche zu Pfingsten. In manchen Gegenden werden die Haustüren mit Birkenzweigen geschmückt.



» Die Jünger von Jesus können plötzlich in anderen Sprachen predigen

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)



**Samstag, 7. Mai, 19.00 Uhr**

## **Viola e Basso**

"Raritäten für tiefe Streicher" stehen auf dem Programm des Duos – ein Ensemble aus Viola und Kontrabass. Neben Originalstücken für diese ungewöhnliche Besetzung spielen die Hamburger Werke aus der Barockzeit als auch Literatur aus dem 20. Jhdt., wobei der warme Klang der tiefen Streichinstrumente die Zuhörer immer wieder verzaubert.

Wiebke van Eikeren - Viola; Gerhard Kleinert - Kontrabass

---

**Samstag, 4. Juni, 19.00 Uhr**

## **Tagträume und Nachtgedanken**

Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“ gehört sicher zu den bekanntesten Werken der Musikgeschichte. Eine Bearbeitung dieses Stückes gehört ebenso zum Programm wie Musik und Gedichte aus verschiedenen Jahrhunderten. Träumerische und spritzige Stücke wechseln sich mit vorgetragenen Texten ab, die zum Nachdenken und Schmunzeln anregen. Ein abwechslungsreiches Programm mit Originalwerken und Bearbeitungen – ein Genuss für die Ohren. Julia Krenz - Block- und Traversflöte, Lesung; Simon Borutzki - Blockflöte.

---

**Samstag, 2. Juli, 19.00 Uhr**

## **Konzertante Musik, die rockt**

Jochen Roß (Mandoline), Matthias Hübner (Cello) und Malte Vief (Gitarre) treffen sich zu einem Crossover-Dialog. Beide Genres vereinen sich in Eigenkompositionen und innovativen Arrangements - eine aufregende musikalische Symbiose konzertanter Musik mit der Intensität und Klangaspekten von Rockmusik.

Alle Konzerte (falls nicht anders angegeben) finden in der St. Johannis-Kirche statt.

Der Eintritt ist frei, falls nicht anders angegeben.

Um Spenden wird gebeten.

## TERMINE IM ÜBERBLICK

07. Mai	Curslacker Abendmusik - 19.00 Uhr
10. u. 12. Mai	Anmeldung Konfirmandenjahrgang 2011 - 2013 – jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
20. Mai	Gemeindeausflug - 7.30 Uhr Frühlingsausfahrt auf dem Raddampfer "Freya"
04. Juni	Curslacker Abendmusik - 19.00 Uhr
12. Juni	<b>Konfirmationen - 9.00 und 11.00 Uhr</b>
24. Juni	Gemeindenachmittag - 15.00 Uhr Ich bin vergnügt, erlöst, befreit ... Von der Kunst alt zu werden – Vorlesegeschichten
26. Juni	Sommerfest - ab 15.00 Uhr



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

### UNSERE CUKI

für Kinder ab 4 Jahre  
jeweils am 3. Sonnabend  
von 10-12 Uhr in der Kirche.

**21.05. Pfingsten**

**18.06. Das Brot von Jesus  
schmeckt extra lecker**

## AUS DEM GEMEINDELEBEN

\_\_\_ Getauft wurden \_\_\_\_\_ 

*Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.*

\_\_\_ Verabschiedet wurden \_\_\_\_\_ 

*Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.*



Quelle: [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

## TREFFPUNKTE

<b>Kirchenchor</b>	jeden Mittwoch 19.45 Uhr Weitere Infos: Inga Dwenger	Gemeindehaus
<b>Flötengruppen</b>	jeden Mittwoch 18.30 Uhr Weitere Infos: Inga Dwenger	Gemeindehaus
<b>Posaunenchor</b>	jeden Dienstag 20.00 Uhr Weitere Infos: Michael Kiehn, Tel. 735 06 357	Kirche
<b>Kirchenvorstand</b> (nicht öffentlich)	Di., 17.05., 20.00 Uhr Di., 21.06., 20.00 Uhr	Gemeindehaus

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Mai 2011.**

### Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack (v.i.S.d.P.), Rieckweg 3, 21039 Hamburg; Vorsitzender: Detlev zum Felde

Redaktion: Beatrix Montowski; Redaktionsanschrift: wie oben;

Druck: HS Druck und Satz Service, Curslack Deich 145, 21039 Hamburg; [www.hsdruck.de](http://www.hsdruck.de)

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Bezirk verteilt. Auflage: 1.500 Exemplare

## Unsere Gottesdienste

01. Mai Quasimodogeniti	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. Johannes 21, 1-14	Pastor Neitzel
08. Mai Misericordias Domini	10.00 Uhr Gottesdienst Hesekiel 34, 1-2 (3-9) 10-16, 31	Probst emr. Lindemann
15. Mai Jubilate	10.00 Uhr Gottesdienst Johannes 16, 16 (17-19) 20-23 a	Pastor Neitzel
22. Mai Kantate	10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor Matthäus 21, 14-17 (18-22)	Präd. Wegner
29. Mai Rogate	10.00 Uhr Gottesdienst Lukas 11, 5-13	Pastor Neitzel
02. Juni Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. 1. Könige 8, 22-24, 26-28	Pastor Neitzel
05. Juni Exaudi	10.00 Uhr Gottesdienst Johannes 7, 37-39	Pastor Neitzel
12. Juni Pfingstsonntag	<b>09.00 Uhr und 11.00 Uhr Konfirmationen mit Chor</b> Johannes 16, 5-15	Pastor Neitzel
13. Juni Pfingstmontag	10.00 Uhr Gottesdienst 1. Mose 11, 1-9	Pastor Neitzel
19. Juni Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Jesaja 6, 1-13	Präd. Wegner
26. Juni Johannis	<b>15.00 Uhr Gottesdienst anschl. Sommerfest</b> Johannes 3, 22-30	Pastor Neitzel
03. Juli 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. Matthäus 22, 1-14	Pastor Neitzel
Änderungen vorbehalten!		